

Trauma – Fachfortbildung der Zukunftswerkstatt in der Creonda

Inhalt: (Inhalt Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*)

Sexuelle Gewalt oder andere traumatische Bedrohungen erlitten zu haben, hat tiefgreifende Folgen für die Art und Weise, wie Menschen die eigene Person und ihre sozialen Beziehungen erleben.

Da Traumatisierungen oft (und sexuelle Gewalt immer) Beziehungstaten sind – verstehen wir Traumatherapie als Beziehungsarbeit.

Da traumatisches Erleben oft unsagbar ist – malen, gestalten, musizieren, tanzen wir es.

Da Wunden (= Traumata) nur geheilt werden können, wenn sie wahrgenommen werden – würdigen wir sie.

Da der Weg aus dem Trauma, das Aufrichten, nur gelingt, wenn der Mensch mit seinem Erleben ernst genommen wird - nehmen wir ihn und uns selbst ernst. Kreative Traumatherapie ist leiborientiert („Leib“ meint den erlebenden Menschen).

Da Aufrichten auch das Wissen und Erkennen der eigenen Kompetenzen und Ressourcen erfordert – würdigen wir die oft verschütteten Kompetenzen und Ressourcen der traumatisierten Menschen und helfen dabei, sie aus dem Versteck hervorzulocken.

Die Seminare:

1. *Das Erleben des Traumas und seiner Folgen*

Leibphänomenologische Diagnostik und leibtherapeutische Modelle zum Verständnis des Posttraumatischen Stress-Syndroms (PTSS) als Erlebensprozess (Bedeutungsräume, Schattenbewegungen ...).

2. *Erregungskonturen und Primäre Leibbewegungen*

Zu den häufigsten Folgen traumatischer Erfahrungen gehören chronifizierte Hoherregung und Hochspannung bzw. die Neigung zu Wellen hoher Erregung und Spannung. Es hilft die Arbeit mit den Erregungskonturen und den Primären Leibbewegungen.

3. *Traumatherapie und Körpererleben:*

Beziehung – Boden – Begegnen – Bewältigen

Essentials erlebnisorientierter Traumatherapie und -begleitung – Die vier großen „B“ als Bausteine, Phasen und Leitfaden therapeutischer und begleitender Prozesse. Fokussierende Körperbildarbeit mit traumatisierten Menschen.

4. *Klänge, Bilder, Tänze, Texte des Aufrichtens*

Kreativtherapeutische Methoden, z. B. Panoramatechniken, Anklageschriften, Leibtänze, Aktives Symbolisieren mit Musik und Gestaltung, Rahmenbilder, Verwandlungsbilder, Richtungs- Leibbewegungen, Gesten

5. *Resonanzen, Supervision, Screening*

Welche Bedeutung haben Resonanzen im therapeutischen Prozess und in sonstiger Begleitung? Verquere Resonanzen, Übertragungen, Fallen, Kränkungen, Mitgeföhlsangst bzw. -müdigkeit, Ergriffenheit, Chance? Was brauche ich als Therapeut/in bzw. Begleiter/in?

Zielgruppe:

Die Fortbildung ist ein Qualifizierungsangebot für Therapeut/innen und andere Fachkräfte, die mit traumatisierten Menschen arbeiten, vor allem mit Erwachsenen, die unter Posttraumatischem Stress-Syndrom (PTSS) und anderen Folgen traumatischer Erfahrungen leiden. Der Schwerpunkt unserer Erfahrung liegt in der Arbeit mit Opfern sexueller Gewalt. Die Wahrscheinlichkeit, dass Therapeut/innen in ihrer Praxis auf Menschen treffen, deren Leiden zumindest auch eine Folge traumatischer Erfahrungen ist, ist groß.

Diese Fortbildung wendet sich sowohl an sie als auch an Fachkräfte, die in Kliniken, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen Opfer sexueller Gewalt und andere traumatisierte Menschen begleiten. Umfang, Qualität und Art des Einsatzes des Gelernten sind abhängig von den rechtlichen und fachlichen Möglichkeiten, die sich aus Ihren Grundqualifikationen ergeben.

Für alle Teilnehmer/innen ist Voraussetzung, dass sie als Fachkräfte mit traumatisierten Menschen arbeiten. Die Teilnahme an dieser einjährigen Fortbildung in Kreativer Traumatherapie ersetzt nicht eine therapeutische Aus- bzw. Weiterbildung, sondern ergänzt sie. Für alle Teilnehmenden gilt, dass eine Bereitschaft, „am eigenen Leibe“ zu lernen, erwartet wird. Bereitschaft zu begleitender Supervision und ggf. Therapie am Heimatort wird vorausgesetzt.

Methoden:

Gelehrt wird durch Demonstrationen, erlebnisöffnende Einheiten mit Selbsterfahrungsanteilen, praktische Übungen und theoretische Lektionen. Alle Teilnehmenden erhalten schriftliche Begleitunterlagen.

Anmeldung:

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse mit Angaben zu Ihrer fachlichen Tätigkeit und ggf. aussagekräftigen Nachweisen Ihrer therapeutischen Qualifikation bei der Geschäftsstelle der Zukunftswerkstatt therapie kreativ. Die Leiterin/ der Leiter der jeweils nächsten Fortbildungsgruppe wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und ein telefonisches Vorgespräch führen. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag, mit dem Sie sich für die Gruppe anmelden können.

Abschluss und Organisation:

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat der Zukunftswerkstatt. Dies setzt die Teilnahme an allen fünf Seminaren voraus.



Zukunftswerkstatt
therapie kreativ

Organisation Creonda:

Die Fortbildung besteht aus fünf Wochenendseminaren und wird als fortlaufende Gruppe durchgeführt. Jedes Wochenendseminar beginnt am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 12-14 Teilnehmer/innen.

Kontaktstunden 70 / Selbstlernen 40 / Arbeitszeiten:

Freitag 18 00 – 21 00 Uhr

Samstag 09 00 – 18 30 Uhr

Sonntag 09 00 – 13 30 Uhr

Termine und Orte: Creonda, Institut LOMSYS®, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun, 3. Stock

<http://www.creonda.ch/zum-institut-creonda/agenda-info/lageplan-adressen-links>

Daten: WE 1: 09. – 11.10.2015 // WE 2: 19. – 21.02.2016 // WE 3: 20. – 22.05.2016 // WE 4: 29. – 31.07.2016 // WE 5: 23. – 25.09.2016

Fortbildungskosten:

Die Kosten setzen sich zusammen aus einer einmaligen Anmeldegebühr von Fr. 50.00 und dem Seminarpreis Fr. 2250.00 (Fr. 450.00 pro Seminar bei Ratenzahlungen), oder Fr. 2200.00 bei der Anmeldung, (siehe Anmelde-Vertrag)

Dozentin:

Birgit Menner, Kreative Leibtherapeutin D.I.P.T- Dozentin an der Zukunftswerkstatt für die Trauma-Fachfortbildung, Heilpraktikerin Psychotherapie etc.

Fachbereichsleitung: (Konzept Udo Baer & Gabriele Frick-Baer)

Gabriele Frick-Baer

Creonda Seminar-Begleitung & Organisation:

Clara Burgener-Burgener

Unterkunft: <http://www.thun.ch/tourismus.html>

Weiterbildungsnachweis: Weiterbildungsbestätigung mit Zertifikat ZKW / Creonda (EMR-konform)

Das Creonda Ausbildungsinstitut LOMSYS® und Fachzentrum ist seit 2008 eduQua-zertifiziert und ist ebenfalls als Modulanbieterin von der KSKV/CASAT für die Vorbereitung auf die HFP anerkannt.

Thun, im August 2014

Clara Burgener-Burgener

Institutsleiterin und dipl. Kunsttherapeutin ED